

Spicanarden. Wasser ist ein fast köstlich Wasser zu allen kalten Gebrechen des Haupt-
Leibs, innwendig oder auswendig, es sey zum Haupt oder Hirn, ein Tuch darinnen dresen,
genetzt, und vor die Nase gehalten. Es hilft auch für den Schnupfen. Das Was-
ser ist gut für Ohnmacht, da ein Mensch ohne Sprach liegt, auf ein Loth oder zwey
getruncken, und die Puls. Ader damit bestreichen, benimmt auch die Herz- Kranck-
heit und erwärmet den kalten Magen.

Das Wasser getruncken, ist gut fürs Darmgicht, so von Kälte kommen ist.

Grünen.

Deutscher Spick, Nardus Germanica. Lavendel,
Lavendula. Cap. 118.

Spicanardi.



Lavendelsblumen.
Lavendel.



Unser deutscher Spick, oder Spicanardi, Vulgo Nardus Germanica, und Græ-
cis *Isodivaredos*, Item, *Spica*, wird auch grosse Spick genannt. Ital. *Spiglio*.
Gall. *Aspico*. Hisp. *Spiego*.

Seiner Geschlecht seyn zwey, das grosse, welches jetztgemeldte Nahmen hat. So
Das andere ist das kleine, so man Lavander und Lavendel nennet. Vulgo Lavandu-
la. Ital. *Lauanda*. Gall. *Lavande*. Hisp. *Albuzema*.

In allen Dingen seyn Spick und Lavendel einander fast gleich, aber die Spick
ist stärker am Geruch, auch mit allen Dingen grösser und stärker, aber die Lavander
zarter, lieblicher und nützlicher. Ihr beyder Stengel sind hohl, viereckicht, die Blä-
ter aschenfarb grün, breiter und länger, dann am Rosmarin. Die Blumen oben
am Stengel, als Weyhenähr, mit vielen kleinen braunblauen Blümlein, der Sa-
me ist grauschwarz.

Kraft und Wirkung.

Lavendel in Wasser gesotten, in dem Wasser ein Hemd genetzt, von sich selbst ge-
trucket und angethan, fängt und behält keine Läuß, so lang es den Geruch von Laven-
del hat. Diese Blumen haben sonderlich grosse Tugend an ihnen, und sonderlich zum Frauen-
Schlag. Die Blümlein in Wein gesotten, den warm getruncken, treibt den Harn, för-
dert die Blumen und Secundinam, oder Nach- Geburt, stillt das Magen- Wehe, Car-
diacum, vertreibt die Geelsucht, ist gut zum Schlag, wann man zu den Blumen Cybe-
ben, Bimmet, Köhren, Nägelein, Cardomomi und Rosen- Blätter hinzu thut, so wird
der

Läuß ver-
treiben.

Schlag.

Harn.

Zeit

bringen.

Geelsucht.

Magen.

Wehe.

Sprach
bringen.
Zahn-
Wehe.
Hirn-
Krank-
heit.

der Franck desto kräftiger. Solches bringet auch die Sprach wider, und stillt das Zahn-Wehe, und heilet auch die Säule im Mund. Dieß thut auch Lavendel-Wasser.

Diese Blume in Wein gebeizt, alsdann destillirt, und im Mund gehalten, so sich der Gebrech erhebt und reget, behält den Menschen bey seiner Sprach.

Hat auch viel andere Tugend, für alle Gebrechen des Hirns, so von Kälte kommen.

Lavendel-Wasser.

Die beste Zeit seiner Destillirung ist, Kraut und Blumen unter einander gehackt, und im Brachmonat gebrannt.

Schwin-
del.
Kramff.
Schlag.
Zittern.
Lähme.

Lavendel-Wasser ist gut für den Schwindel im Haupt, das Haupt damit bestrichen, und von ihm selber lassen trocken werden, auch getruncken auf zwey Loth.

Also genügt ist es gut für den Kramppf, für die Kalksucht, für den Schlag, und für die schlaffende Glieder, auch für Zittern der Glieder und Hände.

Welchem seine Zunge schwer ist, und sie nicht aufheben kan, der trincke dieses Wassers ein Loth oder drey.

Das Wasser ist gut den lahmen Gliedern, dieselbige damit gerieben, bestrichen und gewaschen, es bringt die wieder zu recht.

Zahn-
Wehe.
Säule im
Mund.
Sprach
bringen.
Haupt-
Wehe.

Item, für Zahn-Wehe und Geschwür, oft im Mund gehalten, und damit gewaschen.

So einer vom Schlag und Tropfen auf der Zungen berührt ist, daß er nicht reden kan, der trincke dieses Wassers auf drey Loth, es bringt die Sprach wieder.

So einem das Haupt wehe thäte von Kälte wegen, der bestreiche den Wirbel des Haupts mit diesem Wasser, es vergehet.

Es vertreibt auch den Schwindel, das Haupt damit bestrichen.

Mit Spick-Wasser die Glieder gerieben, vertreibt das Zittern und Lähme derselbigen.

Der grosse Lavander, welchen wir für das männliche Geschlecht halten, ist größer und stärker in aller Gestalt, Geruch und Wirkung.

Marien Magdalenen-Blumen, Nardus Celtica,

Cap. 119.

Nahmen.

Gestalt.

Art.

Harn.
Magen.

Milch.
Nieren.
Blasen.

Nahmen.



Marien Madalenen-Blumen, oder Seljung, Græcis Νάρδος κελτική, Latinis Saliunca. Ital. Spicanardo de Genova.

Ist ein Narden- oder Spicken-Geschlecht, sehr wohlriechend, welches dörre zu uns gebracht wird, mit seinen geelten Blümlein, und sehr zu den Augen-Säcklein zum Haupt gebraucht wird.

Ist ein kleines Sträuchlein, vergleicht sich in allen Dingen dem Römischen Spick, allein, daß er kleiner ist.

Wächst viel in Liguria, in Histria, Eärnten, und andern dergleichen Orten auf den Bergen.

Kraft und Wirkung.

Seine Kraft und Wirkung ist gleich der römischen Spick, treibt den Harn heftiger, und ist dem Magen nützlich.

Ist warm im ersten Grad, und trocken im andern.

Mit Wermuth gesotten, ist er gut zu der Entzündung des Magens.

Mit Wein gesotten, hilft er dem Gebrechen des Milches, der Nieren und Blasen.

Wird unter wärmende Salben vermischt.

Baldrian, Valeriana, Cap. 120.

Baldrian, oder Dennemarck, Item, Garten-Seljung, Theriacskraut, Ragenwurzel, Augenwurzel, Græcis, φά, Latinis, Nardus agrestris und Phu. Vulgo, Valeriana. Theriacaria. It. Valeriano, Gall. Valeriane. Hisp. Valeriana.

Das